

FDJ-Studenten und Komsomolzen gestalten soziali- stische Praxis

Historikerbrigade Thierbach meldet ausgezeichnete ökonomische Ergebnisse — Vorbereitung des neuen Studienjahres im Sommerlager — Komplexeinsatz der Chemiker, Physiker und Mathematiker im Kombinat „Otto Grotewohl“ Böhlen: wissenschaftlich-produktives Studium auch im Sommer.



WERNER HANNIG, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, besucht die Studentengruppe, die zum Komplexeinsatz im Böhleiner Kombinat ist.

Studentensommer Nachrichten

Moskauer Beratung wird diskutiert

Gemeinsam mit den Klewer Komsomolzen wollen die Freunde der Tierproduktion/Veterinärmedizin über die Moskauer Beratung diskutieren. Eingeladen haben sie dazu Dr. Kurz von ihrer Sektion. Im Großsteinberger Lager haben sich die Philosophen vorgenommen, ein Forum über die Weltkonferenz zu organisieren. An der Aussprache wird Dr. Seidel, Parteisekretär von ihrer Sektion, teilnehmen.

Deutsch-polnischer Sondereinsatz

In der vorigen Woche beendete die Brigade des „Deutsch-polnischen Freundschaft“ ihre Arbeit in Lappendorf. Zu dem Kollektiv gehörten neben polnischen Freunden, Studenten der KMU und deutsche Kommilitonen, die in Wrocław studieren. In einem Sondereinsatz hatten sie 2000 Mark für Vietnam erarbeitet.

12. Leipziger Studentensommer der FDJ

Bei den FDJ-Studenten der Karl-Marx-Universität, die im ersten Durchgang des Studentensommers auf den Großbaustellen des Betriebes und in den anderen Objekten eingesetzt sind, lag in der vergangenen Woche der Schwerpunkt in Strömen. Trotzdem konnte sich Werner Hannig, 1. Sekretär der Kreisleitung der FDJ, bei seinen Besuchen in Thierbach, Böhlen und in den Autobahnlagern Mutzsch und Großsteinberg davon überzeugen, daß die Stimmung trotz tropischer Sonnenhitze ausgezeichnet ist. Auch die ökonomischen Ergebnisse der ersten Woche des Studentensommers können sich sehen lassen. So liegt die durchschnittliche Planerfüllung (die Normen sind die gleichen, die auch von den Bauarbeitern gefordert werden) bei der Historikerbrigade in Thierbach, die gemeinsam mit 20 Lehrgänger Komsomolzen arbeitet, bei 112 bis 113 Prozent. Die Arbeitsgruppe Manfred Neuhaus konnte an einem Tag sogar 125 Prozent abrechnen.

Die 40 Kommilitonen der Grundorganisation Historiker schachten auf der internationalen Großbaustelle Thierbach Leitungsströben für das künftig größte Wärmekraftwerk der DDR, das am 1. September den ersten Strom liefern wird.

Von Anfang an achteten die Historiker darauf, daß ihnen Objekte auf der Baustelle übertragen wurden, bei denen die Leistungen abrechenbar sind. Die FDJ-Leitung bereitet den Einsatz gründlich vor und setzte sich sehr zeitig mit dem BMK Süd in Verbindung. Deshalb waren auch am Tage des Einsatzbeginns die größten Schwierigkeiten mit der Arbeitsorganisation überwunden. Die Studenten konnten den Chefnormer des Kombinates gewinnen, ihnen die Einführung zu geben, so daß die Mädchen und Jungen jetzt in der Lage sind, alle Abrechnungen selbst zu machen, und so täglich ihren Plan kontrollieren können.

Bei diesen Voraussetzungen kann sich natürlich der Wettbewerb voll entfalten. In der Wettbewerbschau gibt die jeden Tag auf den neuesten Stand gebracht wird, können sich Komsomolzen und FDJler über ihren Platz im Kampf um die Fahne für die beste Arbeitsgruppe informieren. Verständlich, daß das zu hohen Leistungen anspornt.

Nicht nur ökonomische Leistungen

Doch es geht den Historikern in Thierbach nicht nur um ökonomische Leistungen, obwohl sie natürlich für den Baubetrieb und auch für die Studenten von größter Bedeutung sind. Genauso wichtig ist es für sie, die Zeit zu nutzen, in der sie gemeinsam mit der Arbeiterjugend ein Stück sozialistische Praxis erleben und gestalten, um am Arbeitsplatz die Erfahrungen der Arbeiterklasse besser kennenzulernen und tiefer in die Gesetzmäßigkeiten des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus einzudringen. Außerdem haben sie Verbindung zur FDJ-Kreisleitung Borna aufgenommen, um gemeinsam mit ihr ein Meeting mit der Arbeiterjugend, den Komsomolzen und den FDJ-Studenten vorzubereiten, auf dem die Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien und die Reise unserer Partei- und Regierungsdelegation durch die Sowjetunion ausgewertet wird.

Verschiedene Stäbe, die der Brigadeführung beigeordnet sind, 0183-

nisieren das Lagerleben und bereiten bereits jetzt die Arbeit der Grundorganisation im nächsten Semester an der Sektion vor. So erarbeitet zum Beispiel ein Stab den Plan für die vormilitärische Ausbildung im Studienjahr 1977. Themen zur Weiterführung der Hochschulreform sind in der Diskussion, damit die Freunde im kommenden Studienjahr ihre ganze Kraft effektiv für die Meisterung ihrer gesellschaftlichen Hauptaufgabe — das Studium — einsetzen können.

Past selbstverständlich war es für die Thierbacher Freunde, einen Sondereinsatz für das vietnamesische Volk zu leisten.

Höhepunkte des Thierbacher Sommerlagers der Historiker werden eine Fahrt der Komsomolzen zur Leninsdenkstätte nach Eisleben und der Abschlußabend sein, der den 29. Jahrestag der DDR gewidmet ist.

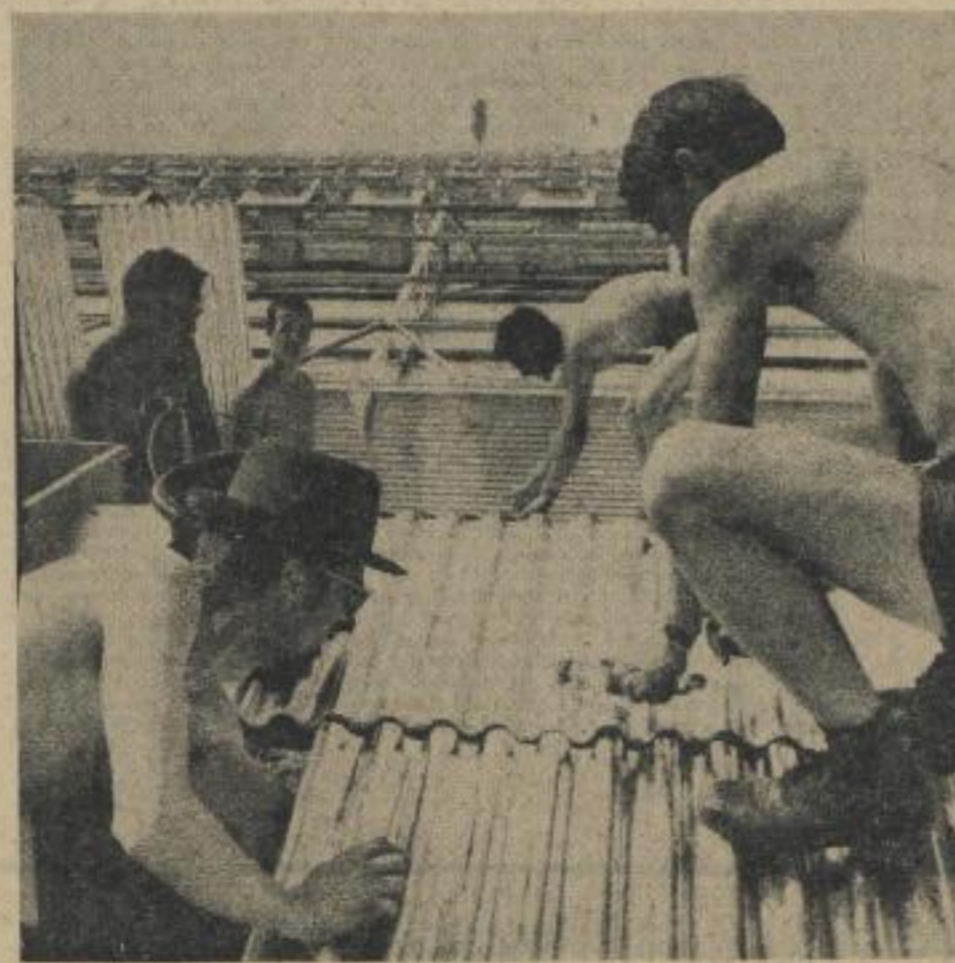
Wissenschaftlicher Einsatz im Kombinat Böhlen

Ganz andere Aufgaben hat eine Brigade aus Studenten der Sektionen Physik, Chemie und Mathematik im Kombinat „Otto Grotewohl“ in Böhlen für diesen Sommer übernommen. Das Kombinat stellt seine gesamte Bilanzierung auf Elektronische Datenverarbeitung um. Dazu sind umfangreiche Vorarbeiten nötig. In drei Gruppen arbeiten nun neun Studenten daran, ein mathematisches Modell für die Bilanzierung aufzustellen. In einem Gespräch mit Werner Hannig bekannten die Studenten, daß ihnen diese Aufgabe sehr viel abverlangt, daß sie ihr gesamtes Können einsetzen, um hier achtbar abzuschneiden und in dem neuvöchigen Einsatz die für das Kombinat Böhlen dringend notwendigen Erkenntnisse zu erarbeiten. Die neun FDJ-Studenten sind mit Eifer bei der Arbeit, praktizieren sie doch hier eine neue Möglichkeit für den Studentensommer der FDJ. Im Studium gewonnene Fähigkeiten können im praktischen Einsatz angewandt, erweitert und gefestigt werden. Heinz Zwanziger von der Sektion Chemie kommentiert das so: „Das ist wissenschaftlich-produktives Studium im Sinne der dritten Hochschulreform, wie ich mir das immer vorgestellt habe. Bei diesem Einsatz hier dringen wir tiefer in die Probleme, lernen wir mehr, als das in den obligatorischen bisher durchgeführten Praktika möglich war. In der neuvöchigen Arbeit kann nur ein vorläufiger Abschluß der Arbeit erreicht werden, schon jetzt erwägen Kombinat und Studenten Möglichkeiten, bestimmte Probleme auch nach Beendigung des Einsatzes weiter zu erforschen, weil davon beide Partner profitieren, das Kombinat und auch die Studierenden. Besonders stolz ist die Brigade in diesem Komplexeinsatz, daß sie gerade an einem volkswirtschaftlich so wichtigen und bedeutenden Projekt wie es die Elektronische Datenverarbeitung ist, eingesetzt wurde und so einen wichtigen Beitrag für den 29. Jahrestag der Republik leisten kann. Sie erwägen Teilösungen als Exponat für die zentrale Leistungsschau der Studenten in Rostock oder die nächste MMM anzumelden.“

Wenn die Erwartungen, die an diesen Einsatz gestellt wurden, erfüllt werden, dann bedeutet das unter anderem auch für den Betrieb, daß rechtzeitig detaillierte Informationen in den einzelnen Leitungsebenen zur Verfügung stehen und so eine bessere wissenschaftliche Leitung des Kombinates möglich ist.



KLAUS-RAINER SCHULZE, Sektion Physik, berichtet in der Arbeitsbesprechung von den Fortschritten seiner Gruppe beim Einsatz im Kombinat „Otto Grotewohl“.



DACHPLATTEN montieren die Jungen von der Gruppe Wölke für die Ställe der Legehennen im Tautscher Kombinat.

Spielmannszug begrüßte

Autobahnlager Mutzsch: Die Ober- schüler des Ortes hatten die Zeitplätze für die FDJ-Studenten der Leipziger Sektionen der KMU vorbereitet. Beim Eröffnungsspiel des Lagers begrüßte die Spielmannszug der Oberschule die Freunde der KMU. Die übrigen Angehörigen der Grundorganisation der FDJ der Oberschule waren im Blauschwarz angezogen und trugen so zu einem würdigen Start des Sommerlagers bei.

Die Freunde der Tierproduktion/Veterinärmedizin waren schon mit konkreten Vorstellungen für ihr Brigadelieben von Leipzig abgefahren und nutzten die ersten freien Stunden zu einer Beratung über das Brigadeprogramm. So werden sie zwei Vietnamreisen organisieren und fördern gleichzeitig die Angehörigen der anderen Sektionen auf ihrem Beispiel zu folgen.

Komsomolzen erlebten Festprogramm des V.

40 sowjetische Freunde, die gemeinsam mit Kommilitonen der KMU in Thierbach und Mutzsch arbeiten, waren am Sonntag Gäste des V. Deutschen Turn- und Sportfestes der DDR. Auf der Festwiese des Sportforums erlebten sie die Großveranstaltung „Wir sind dabei“.

Studenten verschönern Großsteinberg

Die Studenten im Lager Großsteinberg werden an einem Sonntag für die Verschönerung des Ortes arbeiten. Der Erlös wird auf das Vietnam-Solidaritätskonto überwiesen.

Brigadeprogramm wird verwirklicht

Der Studentensommer der FDJler von der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin lief sehr erfolgreich an. Die Freunde, die beim Bau der „Rierfabrik“ in Tautsch eingesetzt sind, vollzogen in den ersten anderthalb Wochen ihres Einsatzes sehr wertvolle ökonomische Leistungen. Dabei macht ihnen die unheilvolle Hitze besonders schwer zu schaffen. 12 Freunde, die Arbeitsgruppe Bernd Wölke, arbeiten beim Aufbau der Stallungen im 2. Legehennenbereich. Sie montieren die Außenverkleidung, die aus Aluminiumblech besteht. Wir wissen sie beim Anbringen der Metallplatten auf dem Dach. Gewiß keine reine Freude bei an die 60 Wärmegraden in der prallen Sonne auf den heißen Platten. Um so höher ist die Leistung zu bewerten. In der ersten Woche konnten die Freunde um Bernd Wölke 20.000 Mark ökonomischen Nutzen erarbeiten. 12.000 Mark waren mit geplant.

Nach der Schicht treffen sie sich noch oft am Abend mit den anderen Gruppen um ihr Brigadeprogramm, das sie sich bereits vor Beginn des Einsatzes gaben, zu verwirklichen. So werden sie am kommenden Sonntag gemeinsam mit den Bauarbeitern eine Vietnamreise leisten. Eine Auswertung der Moskauer Beratung, zu dem die Mitglieder der in Tautsch eingesetzten Brigade auch Hochschullehrer eingeladen hatten, fand schon in dieser Woche statt. Am Dienstagabend standen sportliche Wettläufe — Studenten gegen Bauarbeiter — im Fußball, Volleyball und Tischtennis auf dem Programm.